



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft  
Institut suisse pour l'étude de l'art  
Istituto svizzero di studi d'arte  
Swiss Institute for Art Research



Boden, Jakob, *Hirschjagd*, 1532, , Freiburg, Haus Techtermann, Grosser Saal, Zähringergasse 11–13

### Bearbeitungstiefe

■■■■□

### Name

**Boden, Jakob**

### Namensvariante/n

Bodmer, Jacob

Bort, Jacob

IB

Jacob der Maler

Meister Jacob

### Lebensdaten

[1499 Solothurn], [1534 Bern]

### Bürgerort

Bern

### Staatszugehörigkeit

CH

### Vitazeile

Maler, vermutlich aus Schwaben. 1499 von der Stadt Solothurn bezahlt, 1534 für eine gemalte Christoffel-Figur in Bern entschädigt. Mit IB signierte Werkgruppe von Altargemälden mit Bezügen zu einer Berner Nelkenmeisterwerkstatt

### Tätigkeitsbereiche

Malerei, Wandmalerei, Malerei

### Lexikonartikel

Nachdem die Stadt Solothurn «Meister Jacob, maler zu Bern» 1499 für verschiedene kleinere Arbeiten bezahlt hat, wird er 1502 anlässlich eines Hauskaufs erstmals in Bern aktenkundig. Er hat sich jedoch schon vorher hier niedergelassen, denn im Vertrag wird er «burger, gesässen zu bern» genannt. Ob er ursprünglich aus Schwaben stammte, wo ein Maler namens Jörg Boden tätig war, und ob er mit dem Maler [Hans Boden](#) verwandt war, bleibt unsicher. In

den folgenden Jahren führt Boden zahlreiche amtliche Malarbeiten (Fähnlein, Läuferbüchsen) sowie 1509 zwei Altaraufträge für die Kirchen von Habstetten und Frutigen aus (beide Werke verschollen). Eine Ehrverletzung zieht 1511 einen langen Streit mit dem Bildhauer [Albrecht von Nürnberg](#) nach sich. 1533 hat Boden eine Strafe dadurch abzuverdienen, dass er im Auftrag der Stadt Albrechts hölzerne *Christoffel-Figur* am oberen Tor bemalt, wofür er 1534 zusätzlich eine Entschädigung erhält. Weitere urkundliche Nachrichten fehlen.

Weil die Identifikation des Monogrammistens IB mit Jakob Boden nicht mit Sicherheit feststeht, kann der Name nur hypothetisch mit einer bestimmten Werkgruppe verbunden werden: Eine Altartafel mit den *Hll. Dorothea und Blasius* (Freiburg, Museum für Kunst und Geschichte) zeigt grosse Ähnlichkeiten mit Wand- und Tafelbildern einer Berner Nelkenmeisterwerkstatt. Auf Werkstattbeziehungen weist auch die Verwendung derselben Schablone für den Goldhintergrund. Gegenüber der bernischen Malerei um 1500 ist die Landschaftsdarstellung deutlich weiterentwickelt, so auf der *Votivtafel der Familie von Wattenwyl-Mühlern* (1515) mit den *Hll. Antonius Eremit, Jakobus der Ältere, Anna Selbdritt, Barbara und Maria Magdalena*. Während sich die im spätgotischen Stil gehaltenen Figuren vor einer Steinbrüstung auf einer einheitlich ausgeleuchteten Bühne befinden, bildet eine Berglandschaft in stimmungsvollem Licht den Hintergrund. Im ausgeprägten Interesse für Naturdarstellungen kommt der Meister IB den bekannteren Malern seiner Generation nahe, etwa [Hans Leu dem Jüngeren](#) in Zürich.

Will man die monogrammierten und 1532 datierten, aber durch starke Übermalungen stilistisch schwer zu beurteilenden Wandmalereien im grossen Saal des Hauses Techtermann in Freiburg (Zähringergasse 11–13) als Spätwerk Bodens annehmen, so hätte er sich im Alter von der spätgotischen Tradition gelöst und zu einer zeitgemässeren Landschaftsauffassung gefunden. Die Naturkulisse der *Hirschjagd* bildet den am wenigsten übergangenen und qualitativvollsten Teil dieses Wandgemäldes.

Werke: Stilistisch verwandte Gruppe monogrammierter Altartafeln: Freiburg i. Ue., Museum für Kunst und Geschichte (*Hll. Dorothea und Blasius; Anna Selbdritt und hl. Onuphrius*); Zürich, Schweizerisches Landesmuseum (*hll. Barbara und Katharina; Verkündigung an Maria*); *Hirschjagd*, 1532, Wandmalerei, Freiburg i. Ue., Grosser Saal im Haus Techtermann, Zähringergasse 11–13.

Charlotte Gutscher-Schmid, 1998, aktualisiert 2016

### Literaturauswahl

- Lucas Wüthrich, Mylène Ruoss: *Schweizerisches Landesmuseum Zürich. Katalog der Gemälde*, unter Mitarb. von Klaus Deuchler, Zürich: Schweizerisches Landesmuseum, 1996.
- Ivonne Lehnerr: «Volet de retable du maître I. B. 1515». In: *Bericht der Gottfried Keller-Stiftung*, 1969-72. S. 78-85
- Alfred Stange: *Deutsche Malerei der Gotik. Band 7. Oberrhein, Bodensee, Schweiz und Mittelrhein in der Zeit von 1450 bis 1500*. München, Berlin: Deutscher Kunstverlag, 1955
- Hans Rott, *Quellen und Forschungen zur südwestdeutschen und schweizerischen Kunstgeschichte im XV. und XVI. Jahrhundert. III. Der Oberrhein. Bd. 3: Text*, Stuttgart: Strecker & Schröder, 1938.
- Hans Rott, *Quellen und Forschungen zur südwestdeutschen und schweizerischen Kunstgeschichte im XV. und XVI. Jahrhundert. III. Der Oberrhein. Bd. 2: Quellen II [Schweiz]*, Stuttgart: Strecker & Schröder, 1936.
- *Gemälde und Skulpturen 1430-1530. Schweiz und angrenzende Gebiete*, hrsg. von W. Hartmann, Ausst.-Kat. Kunsthaus Zürich, September-November 1921.
- C[onrad] von Mandach: «Unser lieben Frauen Kirche zu Habstetten, und ein Bild des Malers Jakob Boden». In: *Blätter für Bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde*, XVI, 1920, 3/4. S. 263-268
- H. Türler: «Jakob Boden. Maler in Bern». In: *Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde*, Neue Folge, III, 1902, 4. S. 273-274

#### **Verweise**

[Nelkenmeister \(um 1500\)](#)

#### **Direktlink**

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4022869&lng=de>

#### **Letzte Änderung**

17.11.2020

#### **Disclaimer**

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

#### **Copyright**

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

#### **Empfohlene Zitierweise**

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.